Wir waren für Sie vor Ort

Project Togo

Unterwegs in ein Abenteuer ...

... im afrikanischen Kleinstaat Togo.

Im Dezember 2017 startete Sutterlüty eine b'sundrige Vorteilskartenaktion in Zusammenarbeit mit natureOffice: Für nur 50 Vorteilspunkte können Kundinnen und Kunden seitdem im afrikanischen Togo zehn Orangen- oder Kakaobäume pflanzen lassen. In den vergangenen acht Monaten waren es bereits sage und schreibe 37.000 Bäume. Diese enorme Hilfsbereitschaft und das große Vertrauen in die Aktion waren für Chefredakteur Christian Kerber Grund genug, sich vor Ort selbst ein Bild von der Aktion zu machen.

Mitte April hat uns unser Klimaschutzpartner natureOffice gemeinsam mit einigen weiteren Kunden eingeladen, uns bei einem dreitägigen Aufenthalt vor Ort selbst ein Bild vom Stand des „Project Togo" zu machen. Gemeinsam mit meiner Kollegin Vanessa aus der IT, die unsere Reise live auf Instagram dokumentiert hat, habe ich mich also auf den Weg nach Togo gemacht. Erwartet hat uns eine abenteuerliche Reise in eine Welt voller Gastfreundschaft, Zuversicht und das gute Gefühl, hier an einer b'sundrigen Sache mitzuwirken. Aber fangen wir am besten einfach am Anfang an ...

Bei unserer Ankunft am 14. April am Flughafen in Lomé, der Hauptstadt von Togo, hat uns ein drückend heißes Klima, eine unglaublich satte Luft voller Gerüche – und ein Toyota-Hiace-Bus erwartet, der uns ins Hotel in Kpalimé gebracht hat. Nach einer mehr als 20-stündigen Reise waren wir um 2.30 Uhr endlich im Hotel und sind nur noch ins Bett gefallen. Denn am nächsten Morgen stand schon um neun Uhr der Besuch in unserem Projektdorf Fokpo auf dem Programm. ▸

Die letzten Meter geht's zu Fuß weiter.

Unsere Ankunft wird richtig gefeiert. Mit Tanz ...

Nur der Waldwart fährt Fahrrad. Er passt auf, dass es zu keinen Waldbränden kommt.

... und viel Musik!

BRUNNENBAU UND AUFFORSTUNG IN FOKPO

Auf dem Weg dorthin hatten wir die Gelegenheit, uns ein Brunnenprojekt der Heidelberger Druckerei anzusehen, die sich ebenfalls mit natureOffice als Klimaschutz-Partner hier in Togo engagiert. Es ist einer von vier Brunnen, die natureOffice durch den Verkauf von Klimaschutzzertifikaten bereits zusammen mit der Bevölkerung bauen konnte. Der Empfang war sehr herzlich. Vor allem Andreas Weckwert, der Leiter des Projekts und Geschäftsführer von natureOffice, scheint hier ein guter und gerngesehener Bekannter zu sein – was wir schon mal als gutes Zeichen werten.

AUF LANGE SICHT IST HILFE ZUR SELBSTHILFE DER EINZIGE ERFOLGVERSPRECHENDE WEG

Die fünf Minuten nach Fokpo sind wir dann zu Fuß gegangen – in Begleitung der Blasmusik! Das hat uns dann doch ziemlich überrascht. Auch im Dorf wurden wir empfangen wie hoher Staatsbesuch. Es wurde musiziert, gesungen und getanzt, und eine ganze Reihe prominenter Gäste war vor Ort. Neben dem König von Fokpo, eine Art Bürgermeister, und seinen Amtskollegen aus den Nachbardörfern war auch Christoph Sander, der deutsche Botschafter in Togo, anwesend. In seiner Rede lobte er das Engagement der Unternehmen, die mit ihren Klimaschutzzertifikaten diese Sache unterstützen. Direkt und unbürokratisch käme die Hilfe dort an, wo sie gebraucht werde. Auch das hören wir gerne. Schließlich geht es uns genau darum.

Was bei den folgenden Reden, und davon gab es einige, immer wieder zur Sprache kommt, sind der soziale Aspekt und die hohe Eigenverantwortung der lokalen Bevölkerung bei den natureOffice-Projekten. Das Ziel ist, die Bevölkerung dazu anzuleiten, sich selbst um das Vorangehen ihrer Projekte zu kümmern, Verantwortung zu übernehmen und sich so selbstständig eine Zukunft in Togo zu sichern. Denn auf lange Sicht ist Hilfe zur Selbsthilfe der einzige erfolgversprechende Weg. ▸

Berührungsängste gibt es keine. Warum auch?

Projektinitiator Andreas Weckwert (2. v. l.) mit einem Teil seines Teams vor Ort und Gästen aus der Gruppe.

EIN KLIMASCHUTZPROJEKT, DAS MEHR TUT, ALS SICH NUR UMS KLIMA ZU KÜMMERN

An der Südwestküste Afrikas, zwischen Ghana und Benin, liegt am Golf von Guinea der Kleinstaat Togo – mit gut 7,6 Millionen Einwohnern und einer Fläche von 56.785 km² sowohl bevölkerungstechnisch als auch flächenmäßig ein gutes Stück kleiner als Österreich. Dennoch passieren in Togo seit 2012 großartige Dinge. natureOffice, eine Klimaschutzagentur aus Wiesbaden in Deutschland, hat es sich mit dem „Project Togo“ zum Ziel gesetzt, den Menschen in Togo Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten, sowohl in Sachen Klimaschutz als auch mit Schaffung und Ausbau von Infrastruktur und wirtschaftlichen Lebensgrundlagen. Mit viel Eigenverantwortung wirkt die Bevölkerung am Aufbau des Landes mit und schafft sich so realistische Möglichkeiten, im eigenen Land zu bleiben. Sutterlüty unterstützt das „Project Togo“ seit Dezember 2017 zusammen mit seinen Vorteilskundinnen und Vorteilskunden.

BU LU

Qualität als Naturprinzip.

Raffiniert konfektioniert. Gestanztes, Gerilltes, Perforiertes: Was aus dem Rahmen fällt, sticht ins Auge. Eine außergewöhnliche Optik, eine besondere Haptik verleihen dem Printprodukt das gewisse Etwas und erhöhen seine Attraktivität. So wird raffiniert verpackten Absichten des Absenders unbewusst Folge geleistet: Der Antwortcoupon wird abgetrennt, die Prägung erforscht, das Perforierte und Ausgestanzte auf optische Täuschung hin überprüft. Perfekte Schnitte, Falzungen, Heftungen oder Klebungen verwandeln Drucksorten zum handlichen Prospekt, zur auffallenden Verpackung oder zur edlen Visitenkarte. Gedrucktes erzeugt somit noch mehr Eindruck.

Buchdruckerei Lustenau GmbH
Millennium Park 10
6890 Lustenau, Austria

Ihre persönliche Beratung
im Ländle:

Harry Gamper
Mobil 0664 / 6 10 69 23
harald.gamper@bulu.at

Offsetdruck | Digitaldruck | www.bulu.at

Dann dürfen wir selbst mit anpacken.

Namatie ist zufrieden.

Hier wachsen die Setzlinge für unsere Kundinnen und Kunden!

Namatie zeigt uns, wie man einen Baumsetzling richtig einpflanzt.

Mit dem Team der Baumschule kontrolliert Namatie (r.) das Wachstum der Orangenbäume für Sutterlüty.

MOTIVIERT UND MIT FREUDE BEI DER SACHE

Wie motiviert und mit wie viel Freude die Leute hier bei der Sache sind, davon können wir uns nach einem reichhaltigen Essen am Nachmittag überzeugen: Wir besuchen eine Imkerei, die ebenfalls Teil des „Project Togo“ ist. Denn hier in Afrika sind Bienen zur Bestäubung der Pflanzen und damit für die Landwirtschaft genauso wichtig wie bei uns. Im Anschluss fahren wir alle gemeinsam zu der Baumschule, in der auch die Sutterlüty Baumsetzlinge aufgezogen werden. Die Baumschule liegt ein ganzes Stück außerhalb von Fokpo. Schon die Aufzucht der Kakao- und Orangenbaum-Setzlinge ist hier ein Projekt für sich: Erst werden die Samen gesammelt und in die fruchtbare Erde gepflanzt. Jene Setzlinge, die am besten gedeihen, werden zu Bäumchen herangezogen. Wasseranschluss gibt es keinen. Das Wasser zum Gießen müssen die Baumwärter aus dem 50 Meter entfernten Wasserloch holen. Und auch gejätet muss natürlich regelmäßig werden. Wenn die Bäumchen groß und kräftig genug sind, werden sie an ihren endgültigen Bestimmungsort gepflanzt. Unsere Setzlinge waren im April zwischen 20 und 30 Zentimeter groß und damit fast so weit, dass sie ausgesetzt werden konnten. Bis die Bäume ▸

HIER IN AFRIKA SIND BIENEN ZUR BESTÄUBUNG GENAUSO WICHTIG WIE BEI UNS

ENTDECKE DEN OPTIMALEN MIX FÜR DEINE KATZE

Alle Purina ONE® Produkte werden von unseren Experten optimal auf die jeweilige Lebenssituation deiner Katze abgestimmt und versorgen sie mit wertvollen Nährstoffen.

Purina ONE® Mischfütterung kombiniert die Vorteile der Trocken- und Nassfütterung.

Deine Katze profitiert von den Vorteilen beider Futterarten: Trockennahrung verringert die Zahnsteinbildung, Nassnahrung steigert die Flüssigkeitsaufnahme und fördert gesunde Harnwege. Ganz zu schweigen vom Geschmack des Nassfutters, den deine Katze lieben wird.

Entdecke die Purina ONE® Mischfütterung!

PURINA® Ihr Haustier, unsere Leidenschaft.

Mehr spannende Eindrücke von unserer Reise nach Togo gibt's unter www.sutterlüty.at

Zufriedene Gesichter auf dem Abschieds-Gruppenfoto: Chefredakteur Christian Kerber (knieend, 1. v. r.) und Kollegin Vanessa Nussbaumer (2. Reihe Mitte) nehmen unvergessliche Eindrücke mit nach Hause.

Sutterlüty REGIONAL IST GENIAL VORTEILSKARTE

LASSEN WIR ZUSAMMEN TOGOS WÄLDER WEITER WACHSEN!

Seit Dezember 2017 können Sie für nur 50 Vorteilspunkte zehn Orangen- oder Kakaobäume in Togo pflanzen lassen. Bisher wurden so sensationelle 37.000 Baumsetzlinge finanziert. Lassen wir Togos Wälder weiter wachsen!

UND SO GEHT'S

Geben Sie an der Sutterlüty Kassa einfach Bescheid, dass Sie an der Aufforstungs-Aktion teilnehmen wollen. Für nur 50 Vorteilspunkte übernimmt Sutterlüty die Kosten für die Pflanzung von zehn Orangen- oder Kakaobäumen in Togo. Auf Wunsch bekommen Sie sogar ein offizielles Baumpflanz-Zertifikat!

Für nur 50 Vorteilspunkte wachsen 10 Bäume in Afrika!

aber schlussendlich Früchte tragen werden, die auf dem Markt verkauft werden können, wird noch einige Zeit vergehen. Bis dahin ist es die Aufgabe der Menschen hier, die Bäume zu pflegen.

VIEHZUCHT UND SCHULWALD IN ABOUZOKOPE

Am nächsten Tag fahren wir nach Abouzokope. Hier besichtigen wir ein Schulwaldprojekt der italienischen Bio-Fattoria „La Vialla“ und eine Viehzucht mit Schafen und Kaninchen. Beides sind sehr beeindruckende Projekte, die schon den Kindern die Landwirtschaft näher bringt. Die Pflanzen, die hier wachsen, sind sichere Einnahmequellen und bieten dem Dorf neue Perspektiven. Ich habe die Chance, den Projektverantwortlichen bei der Besichtigung der Aufforstungsfläche zu begleiten. So bekomme ich eine ziemlich konkrete Vorstellung davon, wie auch der Wald mit unseren Pflanzen rund um Fokpo mal aussehen wird.

EIN BÄUMCHEN „TO GO“

Am nächsten Tag, es ist der Tag unserer Abreise, fahren wir noch einmal nach Fokpo. Heute geht es nicht mehr ganz so turbulent zu wie am ersten Tag, als wir hier waren. So haben wir die Gelegenheit, ein paar unserer Setzlinge selbst einzupflanzen. Das ist zwar ein symbolischer Akt, macht uns aber trotzdem sehr viel Spaß und auch ein kleines bisschen stolz: darauf, dass wir einen großen Teil zu dem beigetragen haben, was hier entstehen und hoffentlich über viele Jahrzehnte den Menschen ihre Existenz sichern wird. Am späten Nachmittag machen wir uns wieder auf den Heimweg. Im Gepäck haben wir unendlich viele Fotos, eine ganze Menge prägender Eindrücke und die Gewissheit, dass wir das „Project Togo“ auf jeden Fall mit Ihrer Hilfe weiterhin unterstützen möchten. Denn wir alle zusammen können Entscheidendes dazu beitragen, den Menschen in Togo eine lebenswerte Zukunft zu sichern. ◆